

# Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –  
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

51. Ausgabe

September 2018



## Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,  
Noch träumen Wald und Wiesen:  
Bald siehst Du, wenn der Schleier fällt,

Den blauen Himmel unverstellt,  
Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
In warmem Golde fließen.

*Eduard Mörike, 1827*

Bild: Peter Koch



*Das Wolkenspiel bei Pflugdorf fotografierte Susanne Lachmayr.*

## Danke für die Bilder!

**In der vergangenen Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten riefen wir auf, uns großartige Dorfansichten oder atemberaubende Panoramen zu schi-**

**cken, die wir für die Gemeindezeitung oder die Homepage verwenden dürfen. Die Resonanz war von der Menge her recht übersichtlich, von der Qualität der Bilder her aber umwerfend!**



*Bettina Riedl fing die Blütenpracht am Stadler Kindergarten ein.*

Den absoluten Favoriten der Redaktion haben wir gleich zum Titelbild dieses Hefes gemacht: Peter Koch aus Issing fotografierte die Pfarrkirche St. Margaretha im herbstlichen Morgennebel. Ein traumhaftes, ja fast mystisches Bild dieser Sehenswürdigkeit.

Für die anderen hervorragenden Bilder, die wir auf dieser Seite zeigen, danken wir Bettina Riedl, Kristina Hackinger und Susanne Lachmayr. Alle genannten Fotografen erhalten eine kleine Anerkennung von jeweils 25 Euro.

*Reda*



*Kristina Hackinger sandte uns diese idyllische Aufnahme vom Lech bei Mundraching.*

## Mondfinsternis über Issing

Auch dieses Bild verdanken wir Peter Koch aus Issing: Es zeigt die Mondfinsternis vom 27. Juli 2018 – die längste dieses Jahrhunderts – über der Issinger Pfarrkirche. Zwischen Mond und Kirchturm ist auch noch der Planet Mars zu sehen, der zu dieser Zeit in extrem kurzer Distanz zur Erde stand und auch deshalb besonders hell leuchtete.

*Reda*



## Aus dem Rathaus

# Streitfall Grundstücksentwässerung

## Wer darf was wohin leiten?

Es ist ein Thema, das hier und dort und immer wieder mal für Ärger sorgt: Die Entwässerung von privaten und öffentlichen Grundstücken. An der einen Stelle läuft Oberflächenwasser zum Nachbarn hinüber, im Extremfall rinnt es sogar von der Straße ins Privatgrundstück, im nächsten Fall entwässert jemand seine Dachflächen einfach auf die Fahrbahn oder gar in den Schmutzwasserkanal. Erlaubt, verboten, Kavaliersdelikt? Was gelten hier eigentlich für Regeln?

Zunächst muss unterschieden werden zwischen dem Wasser, das auf Dach- und Hofflächen anfällt, und Niederschlagswasser, das auf unversiegelte Flächen trifft (Hangwasser).

Dieses Hangwasser darf dem natürlichen Geländeverlauf folgen, und hier muss sich jeder Grundstücksbesitzer selbst schützen, z.B. durch eine geeignete Geländegestaltung. Die Abflussverhältnisse dürfen dabei aber auch nicht zum Nachteil der Unterlieger verändert werden.

### Wasser von versiegelten Flächen versickern lassen!

Anders ist es bei Niederschlagswasser, das auf Dach-

und Hofflächen anfällt. Dieses Wasser muss grundsätzlich und so weit möglich von jedem Eigentümer auf dem eigenen Grundstück versickert werden. In den meisten Bebauungsplänen ist diese Regel schriftlich niedergelegt, sie gilt aber genauso in Ortsbereichen ohne Bebauungsplan. Um die Versickerung auf dem eigenen Grundstück zu fördern, bestimmen viele Bebauungspläne sogar, dass Stellplätze und Garagenzufahrten nur mit wasserdurchlässigem Belag (z.B. Schotterrasen, Pflasterrasen oder Rasengittersteine) zugelassen sind!

Das Oberflächenwasser soll in der Regel auf dem eigenen Grundstück über eine bewachsene Oberbodenschicht, sprich Rasen, flächenhaft versickert werden. Sind aus Platzgründen weder eine Flächenversickerung noch Sickermulden möglich, ist eine linienförmige Versickerung über Rigolen oder Sickerrohre anzustreben.

Eine Versickerung über Sickerschächte ist nur anzuwenden, wenn zwingende Gründe eine der vorgenannten Lösungen ausschließen. Bei einer unterirdischen Versickerungsanlage ist in jedem Fall

*Naja – so lange es auf dem eigenen Grundstück bleibt ....*

*Bild: ath*





*Westlich des Kapellenwegs in Mundraching wurde jetzt eine Sickermulde für das anfallende Oberflächenwasser geschaffen.*

*Bild: Andreas Arnold*

*Wenn das Wasser nicht mehr abfließt:  
Die Straße „Am Hungerbrunnen“ in Pflugdorf nach dem Hagelunwetter vom 13. Mai.*

*Bild: Gisela Posch*

eine ausreichende Vorreinigung vorzuschalten.

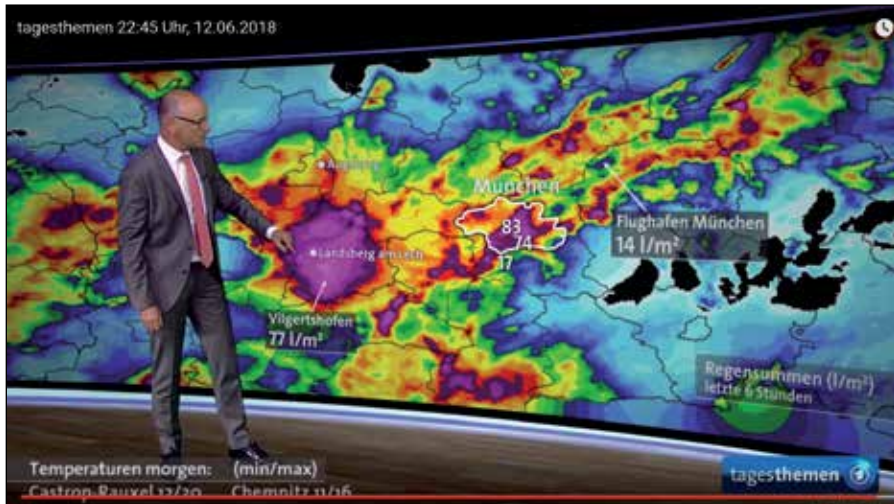
### **Einleitung in den Regenwasserkanal ist die Ausnahme!**

Nur wenn der Eigentümer nachweist, dass eine Versickerung auf dem eigenen Grundstück wegen der Bodenverhältnisse nicht möglich ist, kann auf Antrag ein Anschluss an den gemeindlichen Regenwasserkanal erfolgen. Dafür ist eine einmalige Gebühr von 1 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche zu entrichten. Viele Bebauungspläne schreiben aber vor, dass selbst dann Rückhalteeinrichtungen - z.B. als unterirdische Wasserbehälter ohne Boden oder naturnah gestaltete Teiche - zu schaffen sind.

### **Gemeinde saniert Regenwasserkanäle**

Die Gemeinde Vilgertshofen unterhält flächendeckend ein ►





*Zweifelhafte Publicity: Karsten Schwanke vermeldet in den Tagesthemen vom 12. Juni, dass es an der Wetterstation Vilgertshofen in sechs Stunden bedenkliche 77 l/m<sup>2</sup> geregnet hat.*

© Tagesthemen (ARD)/Youtube

Trennsystem von Schmutzwasserkanälen einerseits und Regenwasserkanälen andererseits. Zurzeit werden große Anstrengungen unternommen, die gemeindliche Oberflächenentwässerung zu ertüchtigen. In Issing wird der Regenwasserkanal gerade durchgängig saniert. In Mundraching wurde jüngst die Oberflächenentwässerung im Kapellenweg auf den neuesten Stand der Technik gebracht. In Pflugdorf sollen große Teile des Regenwasserkanals in den nächsten Jahren im Zuge der Sanierung der Rathaus- und der Weilheimer Straße erneuert werden.

### Starkregen machen Probleme

Speziell im Zusammenhang mit den Planungen für das neue Baugebiet Hungerbrunnen-Ost in Pflugdorf verwiesen betroffene Anwohner auch auf die mangelhafte Straßenentwässerung im bestehenden Wohnbaugebiet. Hier führen schon etwas größere Regenmengen dazu,

dass sich das Niederschlagswasser auf der Straße staut und dann in Privatgrundstücke überläuft. Das Problem wurde bereits von einem Tiefbauplaner untersucht und soll einer Lösung zugeführt werden – wenn möglich noch vor der Erschließung des neuen Baugebiets.

Angesichts der diesjährigen Starkregeneignisse muss aber auch einschränkend erwähnt werden, dass keine Kanalisation, ob Regenwasser oder Schmutzwasser, unbegrenzt Wasser aufnehmen kann. Bei einem Wolkenbruch mit 77 Liter auf den Quadratmeter, wie es heuer am 12. Juni der Fall war, kann das Wasser einfach nicht mehr schnell genug abfließen und staut sich dann auf der Straße.

### Wohin die Ortsteile entwässern

Aber auch ohne Starkregen ist die Einleitung von Oberflächenwasser in den Regenwasserkanal für die Gemeinde nicht ganz problemfrei. Die Ortsteile Mun- ➤



Die Oberflächenentwässerung der einzelnen Ortschaften.



*Das Sickerbecken Issing-Ost wurde wieder geräumt. Oben das verdichtete und bewachsene Becken. Das mittlere Bild zeigt die LKW-Flotte, die das kontaminierte Räumgut abtransportierte. Unten das sanierte Becken mit einer neuen Kiesschicht. Bilder: Andreas Arnold*

draching, Stadl und der größte Teil von Pflugdorf entwässern in den Lech, der als großer Vorfluter auch starke Wassermengen aufnehmen kann. Das Regenwasser aus dem Pflugdorfer Osten wird nach Norden, Richtung Lengenefeld, abgeleitet, was wegen der Überschwemmungsgefahr dort immer wieder zu Unmut führt; das Problem soll aber mit dem Bau der Lengenefelder Umgehungsstraße entschärft werden.

Im Ortsteil Vilgertshofen wird Oberflächenwasser recht kleinräumig in die Außenbereiche abgeführt. In Issing entwässern die Baugebiete Kappengrund und Eichberg ins Sickerbecken West in der Nähe des EDEKA-Marktes. Das Oberflächenwasser aus dem Rest des Dorfes wird in das Sickerbecken Ost südlich der Abt-Moosmüller-Straße eingeleitet. Dieses Becken wurde erst vor drei Jahren für über 500.000 Euro ertüchtigt, war aber heuer bereits wieder so verdichtet, dass Kies und Schlamm abgezogen und entsorgt werden mussten (Kosten ca. 16.000 Euro). Dabei ergab die Beprobung, dass der Schlamm nicht nur mit Kohlenwasserstoffen, sondern auch mit Zink kontaminiert war. Entsprechend muss die Gemeinde nicht nur die Pflege des Sickerbeckens intensivieren, sondern auch weiter nach den Quellen der Verunreinigung suchen.

### **Kein Schmutzwasser einleiten!**

Deshalb gilt – nicht nur in Issing, sondern in allen Ortsteilen:



**Bitte leiten Sie kein  
verunreinigtes Wasser in den  
Regenwasserkanal ein!**

Dies umfasst insbesondere öl- und chemikalienhaltiges Wasser. Die samstägliche Autowäsche ist nur erlaubt, wenn Ihr Grundstück einen Ölabscheider besitzt. Selbst das Wasser vom Frühjahrsputz darf nicht in den Regenwasserkanal gelangen, sondern muss über den Schmutzwasserkanal – sprich die Toilette – entsorgt werden. Also bitte keine Putzkübel mehr im Gully ausleeren!

**Fremdeinleitungen abstellen!**

Sehr empfindlich reagiert die Gemeinde auch, wenn Oberflächenwasser ohne Genehmigung in den Regenwasserkanal oder sogar in den Schmutzwasserkanal eingeleitet wird. Werden solche Fälle entdeckt, muss die illegale Leitung selbstverständ-

lich zurückgebaut werden.

Darüber hinaus hat der Verursacher mit einer angemessenen Geldbuße zu rechnen. Ebenso ist die Einleitung von Quellwasser unzulässig.



*Auch Putzwasser gehört nicht in den Gully! Bild: ath*

Wenn Sie weitergehende Fragen zur Entwässerung Ihres Grundstücks haben, wenden Sie sich bitte an das Bauamt in der VG Reichling, Tel. 01894 930-214 oder -215.

*ath*

**Gemeinde sucht  
landwirtschaftliche  
Grundstücke**

Die Gemeinde Vilgertshofen ist immer wieder auf der Suche nach landwirtschaftlichen Grundstücken, um sie für verschiedene Zwecke zu erwerben. So werden nicht nur Öko-Ausgleichflächen benötigt, sondern oft auch Tauschgrundstücke, z.B. für die notwendige Erweiterung der gemeindlichen Kiesgrube. Wenn Sie der Gemeinde entsprechende Flächen anbieten können, wenden Sie sich bitte an Bürgermeister Thurner oder einen Gemeinderat. *ath*

**Alte Brillen  
können weiterhin  
abgegeben werden**

Der Aufruf in der Märzangabe der Vilgertshofer Nachrichten brachte ein überwältigendes Ergebnis: Über 700 (!) alte Brillen wurden an den verschiedenen Sammelstellen abgegeben.

Wenn Sie noch Brillen oder Hörgeräte haben, die nicht mehr benötigt werden, können Sie diese auch weiterhin für die Organisation „Brillenweltweit“ abgeben: im Rathaus, im Pfarrbüro Vilgertshofen, in der Bücherei in Issing oder bei Familie Fink, Am Kappengrund 24, Issing, Tel. 08194 713. *ath*



*Die Gemeinde-Homepage im neuen Design.*

Facelifting für [www.vilgertshofen.de](http://www.vilgertshofen.de)

## Gemeinde-Homepage wurde überarbeitet

**Aufmerksamen Internetnutzern ist es sicher schon aufgefallen, dass der Internetauftritt der Gemeinde Vilgertshofen eine Rundumerneuerung erfahren hat. Aber all denen, die sich nur sehr selten auf [www.vilgertshofen.de](http://www.vilgertshofen.de) verirren, wollen wir einen Besuch der neuen Gemeindegeseite empfehlen, nicht nur der tollen Fotos wegen.**

Die Startseite führt mit den Rubriken „Unsere Gemeinde“ – „Rathaus und Verwaltung“ – „Einrichtungen und Soziales“ – „Freizeit und Vereine“ – und „Kontakt und Ortsplan“ schnell zu den gewünschten Themenbereichen.

Ob man sich z.B. über die Tagesordnung der kommenden Gemeinderatssitzung informieren möchte oder über den Schulbus-Fahrplan für das neue Schuljahr, die gewünschten Infos sind mit wenigen „Klicks“ schnell erreichbar.

### Ganze Vielfalt der Gemeinde

Das Gewerbeverzeichnis wurde aktualisiert, zeigt die Vielfalt der hier ansässigen Firmen und ist sicher auch ein guter Tipp, wenn mal wieder ein „Helfer vor Ort“ gesucht wird. Unter „Kirche und Pfarrei“ sind u. a. die Gottesdienstzeiten der christlichen Kirchen zu finden. Und man kann sich bequem mit der „Maus“ z.B. über sämtliche Ortsrecht-Satzungen und Baupläne informieren oder Wissenswertes von „Bauhof“ über „Kindergärten“ bis „Wasserversorgung“ und „Wertstoff-sammelstellen“ finden. Die zahlreichen und vielfältigen Vereine in unserer Gemeinde informieren direkt oder per Link auf ihre Seiten.

Und all diese Informationen sind mit zahlreichen, wirklich sehenswerten Fotos unterlegt, die anzuschauen allein schon den Weg auf [www.vilgertshofen.de](http://www.vilgertshofen.de) wert ist.

*FiVo*

## Energieeffizienz in der Region:

### Lechwerke unterstützen Vilgertshofen mit LEW-Energiesparprämie

Mit der „LEW Energiesparprämie“ unterstützen die Lechwerke (LEW) Kommunen aus der Region bei Investitionen in Maßnahmen zur Einsparung von Energie sowie bei der Erstellung von Energiekonzepten. Auch die Gemeinde Vilgertshofen erhält für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen eine Energiesparprämie von 1.731 Euro.

Mit ihrer „Energiesparprämie für Kommunen“ unterstützen die Lechwerke bislang mehr als 200 Kommunen in der Region beim Energiesparen. Mit der Förderung werden Energieeffizienzmaßnahmen in einem Gesamtvolumen von knapp 9 Millionen Euro angeschoben. Die Lechwerke schreiben die Prämie jeweils im Herbst aus.



*Der größte Teil der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde wurde 2017 auf LED umgestellt.*

*Bilder: ath*



Bis Ende Juni konnten sich Kommunen um eine finanzielle Förderung für Projekte zur Erreichung kommunaler Klimaschutzziele bewerben. Die Fördersumme pro Projekt richtet sich dabei nach der Größe der Kommune.

„Mit der Energiesparprämie unterstützen wir die Kommunen bei der Umsetzung konkreter Effizienzmaßnahmen. Vor allem die Umrüstung von Straßenbeleuchtung auf LED war sehr gefragt. Die Kommunen haben bei der Energieeffizienz eine wichtige Vorbildfunktion. Mit den Maßnahmen sparen die Städte und Gemeinden Geld und leisten zugleich aktiven Klimaschutz“, sagt Hubert Schlee, Kommunalbetreuer von LEW.

Die LEW-Gruppe ist als regionaler Energieversorger in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und beschäftigt rund 1.800 Mitarbeiter. LEW versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Strom und Gas und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. Außerdem bietet LEW Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung und Telekommunikation an. Die Lechwerke AG (LEW) gehört zu innogy SE.

*LEW/Gemeinde*

## Aus der Gemeinde

### Kita Unterm Regenbogen Issing

# Unser Team im neuen Kindergartenjahr

**Unser Team wurde im April umstrukturiert. Für die Blaue (bis dahin sog. Leitungs-) Gruppe konnten wir Erzieherin Regine Stypa als Gruppenleitung gewinnen, die die Kinder gemeinsam mit unserer langjährigen Kollegin Sabine Mayr fördern wird.**

In der Roten Gruppe arbeiten weiterhin Gruppenleitung und Stellvertretende Kita-Leiterin Sonja Bertl und Kinderpflege-

rin Marina Mahl. In der Krippe, unserer Gelben Gruppe, unterstützen Nina Mayr und Sarah Echtler die Gruppenleitung Ina Jürgens.

Das ganze Team wird durch Silke Ramming bereichert, die in Issing und Stadl als Sprachpädagogin für Integrationskinder und Sprachförderung wirkt. Erzieherin Yvonne Popolizio kommt nach ihrer Elternzeit wieder für paar Stunden zu uns und hilft uns u.a., die Verfügungszeiten zu halten.

In der Küche unterstützt uns Andrea Hager ein paar Stunden während und nach dem Mittagessen.

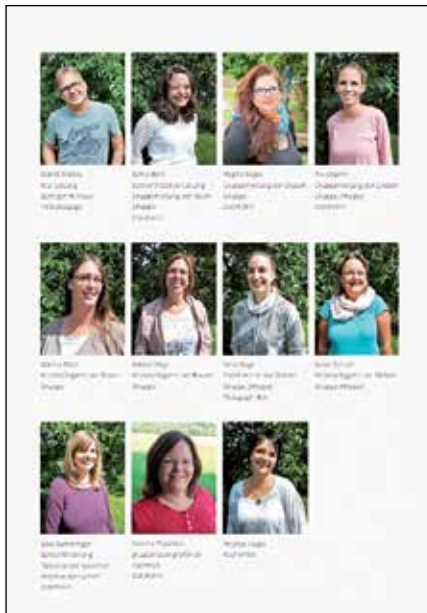
### Der Leiter als Springer

Marek Seelau übernimmt als Einrichtungsleiter ohne Gruppenverantwortung die Aufgaben des Springers. Außerdem werden wir in diesem Jahr noch zwei Praktikantinnen der Kinderpflegeschule Schongau in ihren Ausbildungen begleiten: Annabell Glasner und Tanæe König.

### Noch freie Plätze

Wir sind in dem Jahr sehr gut besetzt und haben sogar noch ein paar Plätze im Kindergarten frei, nachdem im Juli fast die Hälfte der Kinder in die Schule entlassen wurde. Wenn also jemand in unserer Gemeinde oder außerhalb noch Familien kennt, die einen Kindergartenplatz suchen, bitten wir, uns zu empfehlen.

*Marek Seelau*



*Eine Porträtgalerie des Kita-Teams finden Sie auf der Seite [www.kita-issing.de](http://www.kita-issing.de)*



*Die Meeresgötter tanzen ganz in Blau.*

## Sommerfest der Farben

**Farbenländer mit blauen tanzenden Meereshgöttern, roten rappenden Feuerphönixen und gelben Sternen und Früchten – dorthin reisten unsere Vorschulkinder beim diesjährigen Sommerfest in Issing passend zum Jahresthema „Farben“. Nach der Reise konnten alle Kinder die Vielfalt der Farben bei Spielstationen erleben und richtig spüren und sehen.**

Stelzerin Selina hat sie dabei wie der Rattenfänger von Hameln unterhalten und anschließend geholfen, die Leinwandbilder der Kinder aus den Projektwochen zu versteigern. Die Versteigerung wurde mit Erfolg und gekonnt von unserem

Bürgermeister durchgeführt. Mit dem Erlös werden die geplanten Theaterbesuche im kommenden Jahr finanziert. Die Familien genossen das Fest beim gemeinsamen Grill und sehr schönem Wetter.

*Text u. Bilder: Marek Seelau*



*Stelzerin Selina zeigt die Bilder, die Bürgermeister Thurner meistbietend versteigert.*

## Verabschiedung der Vorschulkinder

Zum Ende des vergangenen Kindergartenjahres hatten wir eine ganz besondere, halb fröhliche, aber auch halb traurige Verabschiedung, weil fast die Hälfte des Kindergartens in die Schule entlassen wurde.

Einige Kinder gehörten noch zu den „Gründungsmitgliedern“ unserer Krippe vor sechs Jahren, haben also praktisch fast ihr ganzes Leben bei uns erlebt.

Zum Abschied wurden sie ermutigt, ihre Kindheitsträume zu bewahren, wie es bei Torwart Manuel Neuer der Fall war, sie sangen „Ade, Du schöne Kindergartenzeit“, wurden mit ihren selbstgebastelten Schultüten im Spalier der Weidenzweige von den verbleibenden Kindern durchgelassen und von den gerührten Eltern empfangen.

Die Eltern der Vorschulkinder haben dem



*Auf dem Weg zum ersten Schultag ...*

Kindergarten ein Hochbeet für Gemüse gespendet.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen schönen Schulanfang!

*Text u. Bild: Marek Seelau*

## Erste-Hilfe-Kurs für die Kiga-Teams

**Am Samstag, 9. Juni, frischten die pädagogischen Kräfte der beiden Kindertagesstätten der Gemeinde in Issing und Stadl wieder ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf.**

Regina Rauh vom Roten Kreuz Landsberg leitete kurzweilig und informativ den Kurs. Es wurde über die richtige Notrufnummer gesprochen (112) und welche Informatio-

nen der medizinische Mitarbeiter der Leitstelle benötigt. Gut zu wissen ist, dass auch bei nicht vorhandenem Handyempfang immer ein Notruf abgesetzt werden kann, da sich das Handy in diesem Fall in alle vorhandenen Netze einwählen darf.

Besprochen wurden alle Grundpfeiler der Ersten Hilfe: Verhalten beim Auffinden einer hilfebedürftigen Person sowie verschiede-

ne Techniken zum Versorgen von Wunden. Sehr wichtig ist der Eigenschutz. Hier hat Regina Rau den praktischen Tipp, Einmalhandschuhe in eine leere Überraschungsei-Dose zu packen, z.B. für Handtasche und Rucksack.

In Kleingruppen-Arbeit wurden Wundversorgung und lebensrettende Maßnahmen geübt: stabile Seitenlage, Heimlich-Handgriff und behertes Klopfen, um Verschlucktes wieder herauszubefördern, Herzdruckmassage und Beatmung bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen. Auch über Maßnahmen bei diversen Kinderkrankheiten wurde gesprochen.

Nicht zu vergessen seien unverletzte Kinder, die das Geschehen beobachtet haben. Sie können u.a. mit Erschrecken, Weglaufen und Verstecken reagieren, mit Schuldgefühlen, Überforderung, Weinen und Schreien. Auch sie brauchen eine aufmerksame, empathische Zuwendung. Für besondere Fälle gibt es in Landsberg das Kriseninterventionsteam (KIT), das Familien, Kinder, Eltern und pädagogische Kräfte

unterstützen kann, Erlebtes zu verarbeiten.

Pädagogische Mitarbeiter müssen alle zwei Jahre den Erste-Hilfe-Kurs auffrischen. Das ist sinnvoll und absolut notwendig. Jeder macht mit dem Führerschein, in der Regel mit 17 oder 18 Jahren, das erste und oft auch letzte Mal einen Erste-Hilfe-Kurs. Jeder sollte sich alle zehn Jahre die Zeit nehmen, diese Kenntnisse aufzufrischen und sich mit dem Thema zu beschäftigen.

*Bettina Riedl*



*Ab in die stabile Seitenlage. Bild: M. Seelau*

## Kindergarten Stadl

# Vorschulkinder im Walderlebniszentrum

**Anfang Juli machten sich elf Vorschulkinder (chauffiert von drei Kindergartenmüttern) auf den Weg nach Ziegelwies bei Füssen ins dortige Walderlebniszentrum.**

Am Eingang wurden sie von ihren Erzieherinnen Erika Sanktjohanser, Renate Lindner und Christine Roßmanith in

Empfang genommen und mit gepacktem Rucksack (leckere Brotzeit, Getränke und natürlich Badezeug) ging's los, zunächst auf den Bergwaldpfad. Dort konnten die Kinder einiges über unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt erfahren. Auch wie wichtig der Wald für unser Trinkwasser ist und welche Bedeutung die Bäume für die Berge haben. ➤



Die elf Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen.

## Waldtelefon und Wipfeldpfad

Spannend war auch das Erraten der Tierspuren und das „Waldtelefon“, mit dem sich die Kinder über eine große Distanz gut unterhalten konnten. Am Abenteuerspielplatz konnte man schaukeln, weit springen, in einem „Spinnennetz“ aus Seilen klettern und in einem kleinen Tümpel die Molche beobachten. Zwischendurch gab es immer wieder mal Trinkpausen und Brotzeit wurde natürlich auch gemacht. Bevor es über eine lange Rutsche (die einigen Mut erforderte) hinab in den Auen-

*Spaß am Wasser: Beim Übersetzen mit dem Floß (rechts) oder beim Spiel mit der Schleuse (unten).*



wald ging, wanderten die Kinder auf dem Baumwipfeldpfad, von wo aus man einen tollen Blick auf den Lech hat. Mittendrin auf den Holzbrettern ist die Grenze zwischen Deutschland und Österreich markiert und die Kinder fanden es lustig, mit je einem Fuß in einem anderen Land zu stehen.

## Am Altwasser

Auf dem Auwaldpfad wurde es dann nochmal so richtig spannend. Das Altwasser dort konnte man auf verschiedene Weise überqueren – auf einem schmalen Steg balancieren, durch das Wasser plantschen und ganz abenteuerlich auf einem Floß fahren. Viel Spaß machte den Kindern auch eine kleine Schleuse an einem Bach. Sie stauten das Wasser und mit „hurra“ wurde das Schleusentor geöffnet und das Wasser schoss den Bach hinab.

Der Tag verging wie im Flug und es wurde Zeit für die Heimfahrt. Die drei Mütter

(die sich einen vergnüglichen Tag in Füßen gemacht hatten) warteten schon und nahmen müde, aber glückliche Kinder in Empfang. Ein unvergesslicher Tag ging zu Ende.



*Text u. Bilder:*

*Erika Sanktjohanser*





## Vorschulkinder rausgeworfen!

*Da singen sie noch: Die zwölf Vorschulkinder des Stadler Kindergartens.*

**Kurz vor Ferienbeginn verabschiedeten die Erzieherinnen der Sternengruppe ihre zwölf Vorschulkinder. Sichtlich stolz und mit etwas Wehmut verfolgten Eltern und Geschwister die Vorführungen der „großen“ Kindergartenkinder. Diese zeigten einen Querschnitt dessen, was sie im vergangenen Kindergartenjahr so gelernt hatten: Das Gedicht vom Apfelbäumchen, das St.-Martins-Lied, das lustige Lied von Cowboy Jim aus Texas, das Maifest-Lied, das Gedicht der Mäusefamilie, das Lied vom Breitmaulfrosch und wie man einen Kranz aus Kindern windet und wieder löst.**

Anschließend saßen Eltern, Kinder und Erzieherinnen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Das Highlight war die Vorschulkinder-Torte, die Carola Welz gebacken und mit essbaren Fotos verziert hatte. Nach einiger Zeit fanden sich alle zum Abschluss noch einmal im Turnraum ein: „Alle Kinder lernen lesen“, sangen die Kinder aus voller Kehle und man konnte hören, wie die Kinder sich auf die Schule freuen.

Carola Hieber, Elternbeiratsvorsitzende, bedankte sich im Namen der Eltern bei den Erzieherinnen Renate Lindner, Christine Roßmanith und Erika Sanktjohanser für eine harmonische Kindergartenzeit, das vertrauensvolle Miteinander zwischen Eltern und Kindergarten und die wertvolle Vorschularbeit, die den Kindern viel Spaß gemacht hat. Zum Dank überreichten ►



*Das Dankeschön der Vorschul-Eltern: Eine Gartenbank für die Aufsicht draußen.*

die Eltern eine Gartenbank, auf der sich alle Vorschulkinder mit ihrem Namen verewigt hatten. Sie soll den Damen des Kindergartens die Aufsicht im Freien etwas angenehmer gestalten. Die Kinder überreichten außerdem bunte Luftballons mit ihren Wünschen für die Erzieherinnen.

Zum Abschluss „warfen“ die Kindergarten-Damen jedes einzelne Vorschulkind (sanft) durch



*Und schließlich: Raus mit Dir!*

die geöffnete Tür des Turnraums ins Freie hinaus.

Damit endete für die zwölf Kinder des Stadler Kindergartens das Vorschulkind-Dasein. Und trotz der Vorfreude auf die Schule konnte man spüren, wie schwer es besonders den Eltern fällt, den heimeligen, vertrauten und idyllischen Stadler Kindergarten zu verlassen!

Danke für eine wunderbare Kindergartenzeit!  
*Text u. Bilder: Nicole Arnold*

## Abschlussgottesdienst in Stadl

**Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Kindergartenkinder, Erzieherinnen und Eltern im schattigen Garten. Gemeinsam feierten sie eine kleine Andacht, um sich für ein harmonisches Kindergartenjahr zu bedanken und auf die Ferien einzustimmen.**



*„Kommet alle her ...“*

Zu Beginn sangen die Kinder das Bewegungslied „Kommt alle her“. Anschließend las Lena Gritzbach, Erzieherin in der Sonnengruppe, die Geschichte vom Mäuserich Frederick vor. Während alle Mäuse Vorräte für den bevorstehenden Winter sammeln, scheint er faul herumzu-

sitzen. Als er erklärt, Wörter, Sonnenstrahlen und Farben zu sammeln, lachen ihn die anderen Mäuse aus. Im Winter jedoch, als die Vorräte zur Neige gehen, genießen alle die Geschichten, die Wärme und die Farben, die Frederick ihnen schenkt. Schließlich sind sie dankbar, dass er ihnen die kalten Wintertage so angenehm gestaltet.

„Lasset uns gemeinsam singen, loben, danken dem



*Die Andacht im schattigen Garten.*

Herrn“, sangen sodann die Kinder, bevor Bürgermeister Dr. Thurner dem KiGa-Team und den Eltern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte. KiGa-Leiterin Bettina Riedl bedankte sich bei den Kindern, ihren Kolleginnen und den Eltern für ein gelungenes Kindergartenjahr.

Vor dem Schlusslied „Halte zu mir, guter Gott“ ergriff noch die Elternbeiratsvorsitzende Carola Hieber das Wort: Auch sie

lobte die hervorragende Arbeit des KiGa-Teams und die gute Zusammenarbeit im Elternbeirat. In einer Rückschau auf die Arbeit des Elternbeirates ließ sie Feste und Aktionen Revue passieren. Im Namen aller Eltern und Kinder überreichte sie zum Dank für die gute Arbeit allen Erzieherinnen und Reinigungsdamen einen Gutschein für einen Cafébesuch sowie dem Hausmeister Thomas Jahl einen Kasten Bier. *Text u. Bilder: Nicole Arnold*

## Mitarbeiterausflug 2018

### Besuch in Innsbruck

**Am Samstag, 30. Juni, frühmorgens ging es für uns sechs Mitarbeiter des Kindergartens Stadl bei bestem Wetter auf ins schöne Innsbruck.**

In der Tiroler Hauptstadt angekommen, fuh-

ren wir erst einmal mit dem Sightseer Bus zur Markthalle und aßen dort zu Mittag. Auf der schönen Außenterrasse direkt am Inn hatten wir einen wunderbaren Blick auf die bekannte bunte Häuserzeile des Stadt- ➤

teils Mariahilf mit der dahinter thronenden Nordkette.



*Herzliche Grüße aus Innsbruck: v.l. Kiga-Leiterin Bettina Riedl, Renate Lindner, stellvertretende Leiterin Erika Sanktjohanser, Anita Chmiel, Christine Rossmannith und Lena Gritzbach.*

## Eis und Berge

Gestärkt flanieren wir durch die Altstadt. Es ging vorbei am goldenen Dachl und über die Maria-Theresien-Straße. Dort genossen wir an der Annasäule mit einem delikaten Eis den wunderbaren Blick über die Altstadt mit dem Bergpanorama im Hintergrund.

In einer Nebenstraße fanden wir das entzückende „Cafe im Hof“. Wir spazierten durch den gepflegten Hofgarten und fuhren mit dem Sightseer Bus hinauf zur Nordkette, wo wir den Blick auf Innsbruck und ein erfrischendes Lüftchen genossen.

Auf dem Heimweg hielten wir in Mittenwald und ließen den Tag in einem netten Biergarten ausklingen. Wir haben den Tag und die gemeinsame Zeit sehr genossen.

*Text u. Bilder: Bettina Riedl*

**Wigwam holte das Spielmobil wieder in die Gemeinde**

## Fünf tolle Tage in Issing



**Vom 28. Mai bis zum 1. Juni wurde in Issing jeden Tag gebastelt, gemalt, getöpfert, gesägt und gehämmert, gehüpft und über Wasserplanen gerutscht: Auf der Wiese hinter dem Issinger Feuerwehrhaus machte auch dieses Jahr das Spielmobil des Landkreises Landsberg Halt.**

Damit wir vor Regen und Sonne geschützt sind, wurde erst mal das Zirkuszelt aufgebaut. Hier konnten die 30 bis 40 Kinder, die jeden Tag kamen, die ganze Woche malen und basteln. So entstanden viele schöne, kleine Kunstwerke wie Traum-

fänger, Schmuckdöschen, bemalte Stoffe, Eierschachtelkrokodile und vieles mehr. An zwei Nachmittagen hat auch unsere „Oma“ Hanna Ruppert mit den älteren Kindern getöpfert. Die Kleinode wurden von ihr gebrannt und sogar noch glasiert. Sie stehen inzwischen bei Katrin Alton zur Abholung bereit!

## Hütten bauen und wasserrutschen

Auf der Hartbahn war die ganze Woche eine Großbaustelle, hier durften die Kinder nach Lust und Laune sägen und hämmern. Es wurden Hütten in verschiedens-



*Im Zirkuszelt wurde gemalt, gebastelt und getöpfert.*

ten Dimensionen gebaut, von 30 cm bis 2 m hoch. Diese Hütten konnten dann mit nach Hause genommen werden und stehen jetzt in einigen Issinger Gärten.

Nachdem uns fast jeden Tag die Sonne schien, war die Wasserrutsche für die Kinder ein ganz besonderes Highlight. Donnerstag und Freitag kamen dann sogar so viele Helfer, dass auch noch die Hüpfmatte aufgestellt werden konnte.

## Dank an alle Helfer

Wigwam organisiert jedes Jahr das Spielmobil für unsere Gemeinde. Dies geht nicht ohne vielfältige Unterstützung, und deshalb wollen wir uns hier einmal bei allen Helfern bedanken: bei unserer Amtsbetreuung Teresa Mitterwallner, beim Bauhof und der Feuerwehr und den vielen fleißigen Menschen bei der Kinderbetreuung. Es war ein tolles Team dieses Jahr!

Natürlich brauchen wir auch für das nächste Jahr Helfer, und hier möchten wir einen Aufruf auch an die ältere Generation starten: Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, mal ein Stündchen etwas für unsere Kinder anzubieten – es gibt so vieles, das einfach in Vergessenheit gerät: alte Spie-

le, Lieder, Geschichten, Handwerkliches, Bastelarbeiten ...

## Kinder, es war toll mit Euch!

Zuletzt möchten wir uns auch noch bei den Kindern bedanken: Es war eine superschöne Zeit mit Euch! Es war immer wieder schön mitzuerleben, mit wie viel Freude, Eifer, Teamgeist, Kreativität und Ausdauer Ihr dabei wart.

*Text u. Bilder: Annette Schwarzwalder für den Kinder- und Jugendförderverein – Generationen miteinander – Wigwam e.V.*



*Hütten bauen auf der Hartbahn.*

## Herbstfest von Wigwam

Am Samstag, dem 29. September, feiert der Kinder- und Jugendförderverein Wigwam ein Herbstfest an der Issinger Grundschule. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, ab 17.30 Uhr afrikanisches Fingerfood. Um 19 Uhr startet eine Feuershow. Außerdem stellt sich die Offene Ganztagschule mit zahlreichen Aktivitäten für die Kinder vor. Groß und Klein sind herzlich eingeladen! *Therese Schmid*

## Vorspieltag der Musikalischen Früherziehung

# Junge Musiker zeigen ihr Können

Seit zwei Jahren bietet die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl musikalische Frühförderung für Kindergarten- und Grundschulkinder sowie Blockflötenunterricht an. Beim Vorspieltag im Juni zeigten die rund 30 Kinder, was sie bei ihren Lehrerinnen Birgit Steger aus Hofstetten und Carola Welz aus Issing gelernt hatten.

Rund 140 Eltern, Großeltern und Kinder kamen in die Issinger Turnhalle. Zu Beginn sangen, tanzten und spielten die Kindergartenkinder der musikalischen Früherziehung. Die Begeisterung, mit der sie die „Hexe Wackelzahn“ sangen und als „Trommelbande“ spielten, war allen Kindern anzusehen und zu hören. Die Grundschulkinder hatten mit Birgit Steger ein Musical zum Thema „Tiere im Dschungel“ selbst geschrieben und führten dies voller Freude auf.

Auch die sieben Flötenkinder beeindruckten das Publikum mit kleinen Liedern, die sie teils schon zweistimmig spielten.

Anschließend gab es für alle Kinder Eis und Spiele im Pausenhof, die Eltern genossen in der schattigen Aula Kaffee und Kuchen vom Buffet.

Auch im Schuljahr 2018/19 bietet die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl musikalische Früherziehung für Schul- und Kindergartenkinder ab 4 Jahren an. Interessierte können sich gerne an Nicole Arnold (Tel. 08194 932898) und Carola Welz (Flötenunterricht, Tel. 08194 416) wenden.

*Text u. Bilder: Nicole Arnold*



*Die jüngere Gruppe der Kindergartenkinder aus der musikalischen Früherziehung hatte ihren ersten Auftritt beim Kreistanz.*



*Die Grundschulkinder der Musikalischen Grundausbildung zeigten ein selbst geschriebenes Musical.*



*Auch sieben Blockflötenkinder zeigten ihr Können: Lena und Liv spielten sogar schon in zwei Oktaven.*



*Verband spannende Informationen mit Spaß an der Sache: Jäger Stefan Berger vor den 3. Klassen der Grundschule.*

## Grundschule Issing

# Wissenswertes über den Wald

Bei wunderbarem Sonnenschein starteten die beiden 3. Klassen der Issinger Grundschule im Mai zu ihrem ganz besonderen Waldtag mit dem bewährten „Berger-Team“.

Mit großem Fachwissen und kompetenten Erklärungen gelang es den vier Betreuern in ihren Gruppen, die Kinder den ganzen

Vormittag über zu fesseln und ihnen viele interessante Themen nahezubringen. Eine leckere Brotzeit rundete den gelungenen und sehr informativen Schultag ab.

Herzlichen Dank an die beiden Herren Berger, Herrn Kratzeisen und Herrn Duschl für diesen gelungenen Waldtag! Den Kindern wird er unvergessen bleiben!

*Text u. Bild: Christa Hirschvogel*

## Autorenlesung mit Oliver Pötzsch

Im Rahmen der Projektwoche „Lesen“ kam der nicht ganz unbekannte Oliver Pötzsch, Autor der Kinderbuchreihe „Ritter Kuno“, aus München angereist. Schwer bepackt mit vielen interessanten „Ritterutensilien“ bescherte er uns allen eine unvergessliche Stunde.

Die Kinder durften Schwerter halten, Kettenhemden in Augenschein nehmen und

lernten so ganz nebenbei wichtige Dinge über das Mittelalter kennen. Herr Pötzsch verstand es, die Kinder in seinen Bann zu ziehen, damit sie Ritter Kuno bei Seebeben und Orkanen lautstark unterstützen. Mit fetzigen Liedern begleitete er seinen schwungvollen Lesevortrag und erhielt zum Dank am Ende tosenden Seebeben- und Orkan-Applaus. *Christa Hirschvogel*



## Schulfest mit Trommelzauber

Reiseführer im Trommelzauberdorf Tamborena: Johnny Lamprecht.

Bild: Grundschule

**Ein wunderschönes Schulfest feierten wir am Samstag, 14. Juli, mit Johnny Lamprecht und seinem Trommelzauber.**

Während wir von 8 bis 11 Uhr in zwei Trommelworkshops das Trommeln und einige Lieder einübten, zeigten wir ab 11 Uhr allen Gästen – Eltern, Großeltern, Geschwistern, Onkeln, Tanten usw., was wir am Morgen gelernt hatten. Herr Lamprecht „flog“ mit uns in einem Zauberflugzeug ins Trommelzauberdorf Tamborena nach Afri-

ka. Wir sangen und trommelten uns für den Flug Mut an, begegneten dort wilden Tieren und sahen ihnen beim Tanzen zu. Neben den Trommelrhythmen heizte uns auch die Sonne mächtig ein, die zur Mittagszeit afrikanisch vom Himmel schien.

Nach der Vorstellung durften wir uns alle schließlich auf die im Schatten aufgebauten Bierbänke setzen und uns Bratwürste, Kuchen und Eis schmecken lassen – dem Elternbeirat und der Feuerwehr, die alles liebevoll vorbereiteten, sei Dank!

*Elisabeth Stechele*

## Familiengottesdienst in Vilgertshofen

**Erstmals trafen sich die Kinder der Is-singer Schule am Sonntagvormittag in der Wallfahrtskirche Vilgertshofen, um gemeinsam mit dem Kinderchor unter Leitung von Frau Höhne und Frau Lindner einen Gottesdienst zum Thema „Hände können Vieles“ zu gestalten.**

Im Rahmen des katholischen Religionsunterrichtes erarbeiteten die Kinder der 2. Klasse das „Vaterunser“ mit Gebärden und sangen den Gottesdienstbesuchern das Lied vom „kleinen Jonathan“ vor. Mit eigenen Gedanken zum „Vaterunser“ zeigten die Viertklässler auf, welchen Stel-



lenwert dieses Gebet auch heute noch in unserer Zeit und in unserem Leben haben kann.

Hände können vieles: können halten, geben, helfen, trösten, beten. So formulierten die Kinder der 3a die Fürbitten und den abrundenden Schlussgedanken. Jedes Kind hatte „seine Hand“ als Erinnerung auf buntes Papier übertragen, die als Geschenk jedem Gottesdienstbesucher mitgegeben wurde mit der Bitte, dieses Kind besonders in seine Gedanken und Gebete einzubeziehen.

Mit dem Lied „Miteinander wachsen, dem Himmel entgegen“ endete ein Gottesdienst, der den Kindern den Glauben lebendig und lebensnah übermittelt und ihnen viel Freude bereits in der Vorbereitung gemacht hat. Der Tenor am Ende lautete – und ich glaube, nicht nur bei den Kindern – „das müssen wir mal wieder machen!“ So gingen wohl viele Gottesdienstbesucher mit dem fröhlichen Abschlusslied „Applaus, Applaus“ im Ohr beschwingt nach Hause.

*Christa Hirschvogel*

## Wigwam Generationen Miteinander

### Termine für Senioren

#### Seniorenessen

Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr findet unser Seniorenessen im Florianstüberl der Feuerwehr Issing statt. Wir freuen uns auf Sie. Kommen Sie und erfahren Sie, wie gut es in der geselligen Runde schmeckt.



*Das Essen schmeckt wie immer sehr gut.*



*Fröhliche Runde mit dem Essens-Team Wirtin Evi, Anette Feil und Ali Selvi (hinten v.l.). Es fehlt Edelgard Ramke.*

Anmeldung jeweils bis zum Montag vorher bei Edelgard Ramke, Tel. 08194 999025.

Nächste Termine: 11.10.2018; 15.11.2018; 13.12.2018



## Spielenachmittage

Ab Oktober finden wieder unsere Spielenachmittage statt – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Florianstüberl der Feuerwehr Issing. Gespielt werden kann, alles worauf Sie Lust haben, ob Brett- oder Kartenspiele. Sie können auch gerne ihre eigenen Spiele mitbringen. Nächste Termine: 09.10.2018; 13.11.2018; 11.12.2018

## Seniorenstammtisch

Der Seniorenbeirat organisiert jeweils am ersten Montag im Monat im Kastanienhof ab 18.00 Uhr einen Seniorenstammtisch. Dies ist die richtige Runde, in der Sie auch Ideen für die Seniorenarbeit vor Ort einbringen können.

## Seniorenturnen

Start nach der Sommerpause: Mittwoch, 12.09., um 14.00 Uhr in der Turnhalle Issing. Dann wieder jeden Mittwoch.

*Text u. Bilder: Irmgard Neu-Schmid*

## Beratung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

Im Bundesteilhabegesetz ist eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) festgelegt. Sie unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderungen (körperlich und psychisch), von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos in allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.

Für unsere Gemeinde ist die EUTB-Teilhabeberatung Oberbayern-West zuständig: Hauptstraße 42, 82229 Seefeld; Telefon 08152-79401-28

*Irmgard Neu-Schmid  
Behindertenbeauftragte*

## Aus den Ortsteilen

### Issing

## Yoga Lounge eröffnet

**Am 17. September hat Yoga-Lehrerin Brigitte Csanádi ihre Yoga Lounge in Issing eröffnet.**

Montags bis donnerstags erteilt sie von 9.30 bis 11.00 Uhr, mittwochs zusätzlich

von 17.00 bis 18.30 Uhr Unterricht am Hirschberg 5a. Einzelunterricht ist möglich.

Weitere Informationen bietet die Homepage [www.inhouse-yoga.de](http://www.inhouse-yoga.de) *ath*



*Bis zu 20 Gespanne zeigten beim Ackertag der Bulldogfreunde Pflugdorf ihr Können.*

### **Am 11. August veranstalteten die Bulldogfreunde Pflugdorf auf einem Acker zwischen Vilgertshofen und Ziegelstadel ihren 3. Ackertag.**

Um 11 Uhr ging es los. Nachdem die erste Furche im Acker gezogen war, setzten nach kurzen Einstellarbeiten bis zu 20 Gespanne ihre Pflüge ein. Vom 1-Schar- bis zum 6-Schar-Pflug waren alle Epochen der Entwicklung im Einsatz – vorwiegend übrigens Maschinen der ehemaligen Landsberger Pflugfabrik.



*Teilnehmer und Gäste staunten und diskutierten.*

Nach ca. acht Stunden war es geschafft, die 25 Tagwerk waren bearbeitet. Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse, sogar aus der Schweiz kamen Oldtimerfreunde mit ihrem Simar Einachs-schlepper mit Anbaupflug.

### **BIZWI-Fete am Abend**

Im Anschluss an den Ackertag fand die traditionelle BIZWI-Veranstaltung der Bulldogfreunde Pflugdorf statt. Nach der Dorfrundfahrt mit Halt am Grand wurden auf dem Rückweg die Geschwindigkeiten gemessen, es hieß wieder: „Sie fahren .... km/h“. Ein eigenes Schauspiel war der Wettstreit Mensch gegen Maschine: 17 Kinder zogen gegen einen Einachs-schlepper. Klar, dass die Jugend gewann.

Das Traktor-Pulling in vier unterschiedli- ➤



*Mensch gegen Maschine: 17 Kinder gewannen gegen einen Einachsschlepper.*

chen Klassen mit 25 Teilnehmern rundete schließlich den Abend ab.

### **Dank an alle Beteiligten**

Die Bulldogfreunde Pflugdorf bedanken sich bei allen Teilnehmern und Helfern –

auch dafür, dass den ganzen Tag über für reichlich Verpflegung gesorgt war. Danke für einen gelungenen Ackertag mit anschließender BIZWI!

*Text u. Bilder: Emeran Schneider,  
Bulldogfreunde Pflugdorf*

## Vilgertshofen

### Dorferneuerung Vilgertshofen

## Entwurfsplanung beschlossen

**Die Dorferneuerungsmaßnahme „Ortsmitte Vilgertshofen“ kommt voran: In der letzten Sitzung vor den Sommerferien haben der Gemeinderat und der Vorstand der Teilnehmergeinschaft (TG) die Entwurfsplanung beschlossen. Sie liegt jetzt im Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern zur Genehmigung. Wenn keine großen Verzögerungen mehr auftreten, könnte heuer noch ausgeschrieben und 2019 endlich gebaut werden.**

Eine wichtige Hürde muss allerdings noch genommen werden: Die geplante Straßentwässerung in einen privaten Weiher bedarf der wasserrechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt (nach Stellungnahme durch das Wasserwirtschaftsamt Weil-

heim). Bisher ist im Bereich von Kirche und Ortsplatz keine geordnete Oberflächenentwässerung (mehr) vorhanden. Es existiert jedoch ein alter Regenwasserkanal vom Ortsplatz zu einem natürlichen Weiher nördlich der Ulrichstraße. Diese

Zuleitung scheint aber schon seit geraumer Zeit nicht mehr zu funktionieren, da der Weiher zusehends austrocknet.

### Ableitung mit Filterschacht

Im Auftrag von Gemeinde und TG hat Tiefbauplaner Christian Kraus (Windach) nun eine Reaktivierung dieser Entwässerungsanlage konzipiert. Der alte Regenwasserkanal soll aufgelassen und durch eine neue Zuleitung ersetzt werden. Diese Leitung würde in der Ulrichstraße nördlich der ehemaligen Gaststätte verlaufen, in einen Filterschacht im angrenzenden Grünstreifen münden und von dort nach Norden in Richtung Weiher führen.

Voraussichtlich wird der inzwischen sehr verschlammte Weiher vor dem Bau der Entwässerungsanlage noch geräumt und

gesäubert werden müssen. Dies mit eingerechnet, sind Planer und Gemeinde aber sehr zuversichtlich, dass Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt die vorgeschlagene Lösung – auch mangels Alternativen – genehmigen.

### Kostenteilung 50:50

Der Umbau der Ortsmitte Vilgertshofen (ohne Straßenentwässerung) wird von Landschaftsplanerin Kathrin Mohrenweis auf Kosten von ca. 800.000 Euro brutto geschätzt. Für die Straßenentwässerung rechnet Christian Kraus mit weiteren Ausgaben von ca. 185.000 Euro brutto. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde und der Dorferneuerung, also dem Amt für Ländliche Entwicklung, getragen.

*ath*



Über die eingezeichnete Leitung soll die gesamte Ortsmitte von Vilgertshofen in den privaten Weiher im Norden entwässert werden.

© Gemeinde Vilgertshofen

## Verschiedenes

28. Oktober in Vilgertshofen

### Benefizkonzert mit der Hubertusmesse

**Nach dem überwältigenden Erfolg der vergangenen beiden Jahre konnten die Studenten der Hornklasse von Prof. Samuel Seidenberg an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim auch in diesem Herbst für ein Benefizkonzert in Bayern gewonnen werden.**

Die Musikerinnen und Musiker der Hornklasse Seidenberg sind mittlerweile für ihre technische Brillanz, Virtuosität und Musikalität bekannt: Vielgelobte Aufführungen der bekannten „Hubertusmesse“ führten das Ensemble u.a. nach Frankfurt und Thüringen.

Es ist daher eine besondere Freude, dass das Ensemble auf Initiative von Alfons Ruf aus Mundraching für eine Aufführung eben jener Hu-

bertusmesse von Gustave Rochard gewonnen werden konnte. Ergänzt wird das etwa einstündige Programm durch verschiedene Werke aus Opern und geistlichen Werken.

Die besondere Atmosphäre der Wallfahrtskirche Vilgertshofen dürfte ihren Beitrag zu einem ganz außergewöhnlichen Konzerterlebnis leisten. Nicht zuletzt ist der beeindruckende und dabei doch warme Waldhornklang sicherlich für jeden Zuhörer Garant für einen stimmungsvollen Herbstabend.

Konzertbeginn ist am Sonntag, 28. Okto-

*Aufnahmen vom Konzert im vergangenen Jahr.*



ber 2018, 16.00 Uhr, der Eintritt ist auch in diesem Jahr frei, Spenden werden gerne angenommen. Der Reinerlös des Konzertes kommt wieder Pater Steevan D'Souza in der Mission in Nongkhlaw in Meghalaya/Indien zu Gute.

*Text u. Bilder:  
Fabian Schmidt*



Die beiden Kinderchöre aus Stadl und Thaining wallfahrten gemeinsam von Steingaden zur Wieskirche.

## Jugendwallfahrt in die Wies

**Am 7. Juli machten sich die beiden Kinderchöre aus Thaining und Stadl auf den Weg in die „Wies“.**

Mit dem Bus ging es nach Steingaden – dort begann die Fußwallfahrt. Der Weg führte zunächst durch den Wald an einem Bach entlang. Anschließend ging es über Holzbohlen – dem sogenannten Brettleweg im Wiesfilz – bis zur Wieskirche. Auf dem Weg machten die Kinder an drei Stationen Halt zum gemeinsamen Beten und Singen. Das Motto lautete „Hören – Zweifeln – Folgen“.

Pünktlich angekommen, zogen die beiden Kinderchöre mit ihrem Erkennungsschild in die Wieskirche ein. In der voll besetzten Kirche durften die zahlreichen Gruppen von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region einen wunderbaren Gottesdienst erleben, der besonders die jungen Gläubigen mit dem Spruch „Hallo Du, Gott is calling“ ansprach.

Eine gemeinsame Brotzeit rundete den tollen Ausflug schließlich ab. Und die Heimreise mit dem Bus war fast zu knapp, um nochmal alle Liedwünsche zu erfüllen.

*Text u. Bild: Anja Höhne*

### Impressum

**V.i.S.d.P.:** Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

**Redaktion:** Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FivO), Ingo Rabenstein (RI), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

**Satz und Layout:** Dr. Albert Thurner

**Druck:** Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.



**Beiträge senden an:** [redaktion@vilgertshofen.de](mailto:redaktion@vilgertshofen.de). Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

**Abgabeschluss für die nächste Ausgabe:**  
27. November 2018.

## Gartenfest der Musikkapelle

# Musik, Witz und Wasserspiele

**Das ganze Wochenende war viel geboten beim traditionellen Gartenfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Die Gastgeberkapelle spielte am ersten Abend des Festwochenendes am Kindergarten in Stadl beste Unterhaltungs- und Stimmungsmusik. Die Showeinlagen sorgten für tosenden Applaus.**

Beim Frühschoppen am Sonntag staunten die Besucher über eine bunte Vielfalt: Die Auftritte der Jungmusiker mit dem Stadler Kinderchor und die Kindergartenkinder der musikalischen Früherziehung begeis-



*Zu jedem Stück der passende Hut - an Ort und Stelle immer neu gefaltet und gerollt.*

terten. Das bunte Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Feuerwehrautofahren, Ponyreiten, Dosenwerfen, Malen und Frisuren flechten wurde wegen der Hitze noch ergänzt durch mehrere Planschbecken und Wasserspiele. Für Abkühlung sorgte auch die Feuerwehr, die Wasser über den Platz spritzte.

## Bestens versorgt und unterhalten

Es gab beste musikalische Unterhaltung – ob von der Gastgeberkapelle, der bayrisch-böhmischen Besetzung der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl oder der Blaskapelle Lechrain, die am Sonntagabend aufspielte. Und auch bei der komödiantischen Bühnenshow der Musikerinnen und Musiker herrschte Bombenstimmung im Zelt.

Aber auch kulinarisch kam jeder auf seine Kosten, es gab deftige Brotzeit, Steckerlfisch, Kesselfleisch sowie eine süße Tortenmeile, Crêpes und Eiskaffee aus der Musikerküche. Alle packten mit an, die Kinder sammelten Geschirr und Gläser ein, der Musikeranhang stellte die Gäste kulinarisch und ihre Partner auf der Bühne zufrieden. Und Robert Stork sorgte dafür, dass alles im rechten Licht und mit Ton vonstatten ging.

## Bunte Bühnenshow

Jedes Jahr sind die Besucher gespannt darauf, was sich die Kapelle einfallen lässt, und man fiebert der Bühnenshow entgegen. Ein Genuss sind schon die Ankündigungen des Duos Arnold, das mit kleinen Sketchen auf die Musikerbeiträge einstimmt. Live gesungen gaben die „Schwarzen Witwen“ bekannt, wie sie ihre Ehemänner entsorgten. Als Gegenbeis stürmte nach deren Auftritt ihre Partner mit einer Rose zu ihren Herzdamen. Eine schillernde Musikerabordnung unter Dirigentin Monika Fleischhut zeigte, dass sie auch als „Luftpumpenorchester“ punkten kann. Ein Pärchen, das Urlaub in Rimini macht, sorgte im nächsten Stück



*Der Märchenkönig  
singt von Schneewittchen - allerdings  
nicht ganz nach der  
klassischen Vorlage.*

für Lacher. Drei Pianisten spielten, dass ihnen Schweißperlen auf der Stirn standen – und das beim Spielen ohne Hände. Viel Geschick bewiesen vier

junge Musikerinnen, die den „Hut für alle Fälle“ grandios zu bekannten Liedern vorführten.

Die Musikerjugend hatte auch einen netten Beitrag parat. Der kleine Märchenkönig verwechselte so manche Szene in Schnee-



wittchen. Die Einlage haben die Kinder toll gespielt. Am Schluss zeigten sich alle Darsteller unter viel Applaus auf der Bühne. Man spürte, wie viel Freude es den Darstellern macht, ihre Talente auszuleben.  
*Text u. Bilder: Gisela Klöck*

## JFG Lechrain

# Wir können Meister!

**Blickt man auf die 11. Saison der JFG Lechrain zurück, so ist man doch immer wieder erstaunt, welche Leistungen die Trainer und Betreuer aus den Buben herausholen. Natürlich durfte man auf Erfolge hoffen, aber oft hängt es an Kleinigkeiten, um die ganz großen Ziele zu erreichen. Scheinbar ist das Fundament mittlerweile so stabil, dass sich Erfolge – und damit sind nicht nur Meisterschaften und Aufstiege gemeint – jährlich einstellen. Die Grenzen nach oben scheinen aber noch nicht erreicht. Denn der Ausblick auf die nächste Saison weckt Vorfreude.**

Erfahrungsgemäß ist es schwierig, die jeweils zweiten Mannschaften stabil im Spielbetrieb zu halten. Sowohl die C2 als auch die D2 haben das aber in hervorragender Manier geschafft. Die C2 musste im Großfeld antreten und hatte mit einer 1. Mannschaft in der Kreisliga starke

Konkurrenz zu meistern. Immer wieder wurde der Spielerkader ausgedünnt, um den Klassenerhalt des „Bruder-Teams“ zu sichern.

Dagegen trat die D2 im Kleinfeld mit einer Mischung aus jungen und älteren Spielern an. Das Trainerteam brachte das Poten- ➤



Bild der Meisterkicker mit dem Trainerteam und Herrn Hüfner vom Sponsor, Fa. Eichler

Bild: Markus Arnold

tial auch auf den Rasen, denn am Ende stand die Meisterschaft!

Das Ziel der C1 war der Klassenerhalt in der Kreisjugendliga. Der wurde zwar auf dem Papier nicht erreicht, aber durch einen frei gewordenen Platz konnte man die Klasse halten.

Dagegen musste die Zielsetzung der A-Jugend, oben mitzuspielen, aufgrund der langen Verletztenliste zur Winterpause deutlich abgesenkt werden. Der Klassenerhalt wurde aber auch geschafft.

Die B-Jugend startete mit hohen Zielen und wollte als Aufsteiger durchsteigen. Aber dafür hat man gegen vermeintlich Schwächere zu viele Punkte gelassen. Am Ende reichte es für einen sehr guten dritten Platz – was aber den eigenen Zielen nicht ganz gerecht wurde. Auch die D1 hatte die Hoffnung, oben mitzuspielen. Tatsächlich musste man nur in wenigen Partien zittern und zwei Spieltage vor Ende standen die Meisterschaft und damit der Aufstieg in die Kreisjugendliga fest. So wurden zum ersten Mal in der JFG-Geschichte zwei Teams aus einer Altersklasse Meister.



## Internationales U15-Turnier

Das Internationale U15-Turnier, das ins dritte Jahr ging und von der Firma Eichler GmbH, Lengenfeld, gesponsert wurde, stand wieder auf dem Programm. Der zweifache Titelverteidiger „Sturm Graz“ konnte dieses Mal leider nicht dabei sein. Dafür war das übrige Teilnehmerfeld wieder herausragend, so dass das Turnier auf dem bestens präparierten Stoffener Sportgelände auf hohem Niveau stattfinden konnte. Dabei halfen natürlich zum

einen der Wettergott, zum anderen aber auch die vielen Ehrenamtlichen im Umfeld. Ihnen und auch den vielen Gastfamilien dankt die JFG Lechrain ganz herzlich.

Auf dem Platz wurde in drei Fünfer-Gruppen gespielt; acht Teams zogen in die Viertelfinals ein. Hier setzten sich der FC Bayern, der FC Augsburg, Grasshoppers Zürich und die türkische Mannschaft von FC Altinordu durch. In den Halbfinalspielen agierten die Teams auf Augenhöhe und mit jeweils knappen Siegen (1:0 und 3:2) zogen die beiden bayesischen Teams ins Finale ein. Dort über-

raschte der Außenseiter von der Fuggerstadt die Münchner mit einem schnellen 2:0-Vorsprung. Aber das druckvolle Spiel der kleinen Bayern zahlte sich aus und am Ende gewann der FCB mit 3:2 und damit den Eichler-Wanderpokal. Die JFG Lechrain agierte sehr engagiert, schaffte aber nicht den Sprung in die Platzierungsspiele.

*Markus Arnold*



*Turniersieger FC Bayern München mit Herrn Zimmer von der Firma Eichler.*

*Bild: Stephan Band*

## Die Lösung des Jubiläumsrätsels

### Viele schafften den Brücken-Schlag

**So viele Einsendungen wie nie zuvor erreichten uns zum Jubiläumsrätsel „Brücken-Schlag“ der vergangenen Ausgabe. Für 21 Wortpaare mussten die passenden Brückenworte gefunden werden. Und eine Rekordzahl an Rätselfreunden kam auf die richtige Lösung: „Die fuenfzigste Ausgabe“.**

Die Wortketten im Einzelnen:

Lack – LEDER – Seesel  
 Buch – WEIZEN – Kleie  
 Zwerg – PUDEL – Mütze  
 Wasser – FALL – Beil  
 Tanz – MUSIK – Schule  
 Heil – FASTEN – Zeit  
 Dorf – BRUNNEN – Trog  
 Vogel – FREI – Bier  
 Spiel – PLATZ – Hirsch  
 Wirbel – WIND – Rad  
 Heim – ORGEL – Konzert

Schnee – BESEN – Stiel  
 Zahn – ERSATZ – Teil  
 Jäger – LATEIN – Lehrer  
 Mond – NACHT – Dienst  
 Netz – STRUMPF – Hose  
 See – REISE – Pass  
 Wald – GEIST – Reich  
 Meter – MASS – Krug  
 Eis – BEIN – Schiene  
 Muskel – FLEISCH – Brühe

Die rot markierten Buchstaben ergaben schließlich die Lösung.

In der Redaktionssitzung im August wurde aus allen richtigen Einsendungen die Gewinnerin gezogen: Annemarie Arnold aus Frauenwies. Sie bekam einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich – und dankt allen Rätselfreunden fürs Mitmachen!

*Reda*

# Das Herbsträtzel



**Zum Herbstanfang gibt es mal wieder ein Bilderrätzel. Und weil es gar so einfach ist, sagen wir keinen Ton mehr dazu. Also, was ist hier gemeint?**

Die Lösung schicken Sie bitte an [redaktion@vilgertshofen.de](mailto:redaktion@vilgertshofen.de) oder geben sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. November 2018. Zu gewinnen gibt es wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte nach Ihrer Wahl. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung finden Sie dann im Dezemberheft.

*Text u. Bilder: Reda*

